

25. November 2009

761/09

Kontakt:Fritz v. Klinggräff
Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus**Hausanschrift:**Markt 1
99421 Weimar
Tel.: 03643 - 762-651
Fax: 03643 - 762 650
E-Mail: presse@stadtweimar.de

Weimar blickt auf ein erfolgreiches Bauhausjahr 2009 zurück

Weimar schaut zurück auf ein erfolgreiches Bauhausjahr 2009. „Noch nie hat - abgesehen von 1999 - in dieser Stadt ein Jubiläumsjahr wohl so viel weltweite Aufmerksamkeit bekommen wie der 90. Geburtstag des Bauhauses“, resümiert Oberbürgermeister Stefan Wolf im Rahmen der Abschlusspressekonferenz zum Weimarer Bauhausjahr am heutigen Mittwoch, dem 25. November 2009, in der Weimarer Kunsthalle „Harry Graf Kessler“.

Mit einem Plus von acht Prozent bei den Übernachtungen insgesamt und einem Zuwachs bei ausländischen Gästen von stolzen 19 Prozent (Stand August 2009) wird Weimar in diesem Jahr Besucherzahlen erreichen, die höher als im Rekordjahr 1999 sind und sich damit deutlich von den Durchschnittszahlen in Thüringen abheben. Das Thema Bauhaus stand dabei im Mittelpunkt des Interesses: Mehr als 220.000 Menschen besuchten die knapp 30 Ausstellungen und Veranstaltungen. In fünf dicken Ordnern „Medienspiegel“ über das Bauhausjahr 2009 finden sich Berichte und Kommentare aus aller Welt, die von einer neuen, großen Aufmerksamkeit für den Geburtsort des Staatlichen Bauhauses Weimar sprechen (siehe eine Auswahl im Anhang).

„Dieser Erfolg ist allein der einzigartigen Zusammenarbeit aller Weimarer Kultureinrichtungen zu verdanken. Mit einem Feuerwerk an Veranstaltungen und Ausstellungen konnten wir zeigen: Das Bauhaus war gerade in seinen Anfangsjahren 1919 bis 1925 in Weimar ein künstlerisches und zivilisatorisches Experimentierfeld, das in seiner Formen- und Ideenvielfalt noch immer Innovationen, Reaktionen der Bewunderung, aber natürlich auch produktiven Widerspruch hervorruft“, so Stefan Wolf.

Auf dieser neuen - nicht zuletzt auch lokalen - Vernetzung des Bauhaus-Gedankens als einem in die Zukunft geöffneten Laboratorium wird Weimar in den kommenden Jahren aufbauen. Dies betrifft die neu erschlossenen historischen Verbindungslinien in die Weimarer Klassik genauso wie die historisch-kritische Beschäftigung mit dem Bauhaus und die kritische Aneignung des Bauhauses in Architektur, Gestaltung, Theater, in der Medienkultur oder in den technischen Fakultäten. Dies betrifft aber auch die kulturtheoretische und -politische Auseinandersetzung mit der Bauhaus-Moderne am Lernort Weimar.

Nach dem Bauhausjahr 2009, hat sich Weimar ein hervorragendes Fundament für die Bauhausdekade 2009 – 2019 geschaffen. Inzwischen weiß jeder, der sich für das Bauhaus interessiert, wo diese Schule der Moderne ihren Ursprung hat und aus welchen Traditionen sie sich speiste. Weimar wird den Erinnerungs- und Lernort Weimar nun kontinuierlich weiter ausbauen – nicht zuletzt mit einem neuen Bauhausmuseum am Standort.

Regelöffnungszeiten:Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 13 - 15 Uhr
Montag/Mittwoch:
geschlossen**Bankverbindung:**Konto: 301 002 029
BLZ: 820 510 00
Sparkasse Mittelthüringen

Die Vertreter der zentralen Weimarer Kulturinstitutionen erinnern nochmals an die zahlreichen Highlights des Bauhausjahrs in Weimar, in denen der Perspektiv-
reichtum des Bauhauses und auf das Bauhaus zum Ausdruck kam.

Der Präsident der Klassik Stiftung Weimar Hellmut Seemann unterstreicht: "Nicht
nur die Klassik Stiftung, auch die Stadt Weimar hat von den Bauhaus-
Ausstellungen vor Ort, in Berlin und jetzt in New York City profitiert. Endlich steht
Weimar neben der Klassik weltweit auch für das Bauhaus. Die Chance, diesen
Erfolg nachhaltig zu nutzen, müssen wir jetzt gemeinsam nutzen: Bringen wir die
Planungen für das neue Bauhaus-Museum rasch zu sichtbaren Ergebnissen!"

Die mit der Bauhaus-Universität neu geschaffene Aktualität des Bauhauses in
Weimar betont ihr Rektor, Professor Gerd Zimmermann: „Die Bauhaus-Universität
ist ein Bauhaus des 21. Jahrhunderts. Wir haben im Jubiläumsjahr 2009 Beiträge
zur Geschichte des Bauhauses geleistet. Vor allem aber haben wir den Anspruch
formuliert, die Bauhaus-Universität als eine lebendige Schule zu zeigen, in der
zukunftsweisende Ideen entstehen und realisiert werden. Diesen Anspruch haben
wir vielfach erfüllt: in zahlreichen Ausstellungen, wissenschaftlichen Tagungen und
fröhlichen Festen.“

Für die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora erinnert ihr
Direktor Professor Volkhard Knigge nochmals an die Botschaft der Franz-Ehrlich-
Ausstellung im Bauhausjahr 2009: „Leben und Werk Franz Ehrlichs
unterstreichen, dass es *das* Bauhaus nicht gibt, genauso wenig wie *die* Moderne.
Beide sind im Plural zu sprechen, von Konflikten, Debatten und Kontroversen nicht
abzulösen. Davon wäre noch entschlossener und deutlicher zu reden.“

Die Unterstützung des Bauhausjahres reichte vom EU-Kulturfond oder dem
Kulturkreis Liechtenstein-Weimar über den Bund, den Freistaat bis hin zu
zahlreichen weiteren Spendern und Sponsoren – nicht zuletzt auf lokaler
Weimarer Ebene. Der Hauptsponsor des Bauhausjahres 2009, die Sparkassen-
Finanzgruppe, unterstützte allein in Weimar mit der Sparkasse Mittelthüringen und
der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen neben den neun zentralen
Ausstellungen zwölf weitere Projekte mit rund 52.000 Euro (siehe die
Pressemitteilung der Sparkasse im Anhang).

*Die übergreifende Abschluss-Pressekonferenz für das Bauhausjahr in der
gesamten Impulsregion findet am 18. Dezember 2009 im Kunsthaus Apolda statt.
Zu einer gesonderten Abschlusspressekonferenz zum « bauhaus lab 2009 » laden
wir Sie für den 9. Dezember ein.*

Anhang :

*Weimarer Besucherzahlen nach Bauhaus-Veranstaltungen,
tabellarisch*

Pressestimmen

Pressemitteilung des Hauptsponsors